

Sidewalk-Astronomie im Astronomiejahr

zusammengestellt von Johannes Hölzl

Eines der Hauptziele des Internationalen Jahres der Astronomie ist es, möglichst vielen Menschen zum ersten Mal einen Blick durch ein Teleskop zu ermöglichen. Um auch solche Personengruppen zu erreichen, die – aus welchem Grund auch immer – noch keine Sternwarte besucht haben, existiert das Konzept der „Bürgersteigastronomie“ (vom englischen Begriff „sidewalk astronomy“). Dabei werden an belebten Plätzen oder bei nicht unbedingt astronomischen Veranstaltungen Teleskope aufgebaut und Infomaterial verteilt – quasi „Sternwarte auf Tour“. Nachdem wir in der letzten Ausgabe bereits über eine derartige Aktion in Erlangen berichteten, wollen wir Ihnen nun einige weitere solche Veranstaltungen vorstellen.

Astronomie im Tiergarten

Zu einer astronomischen Begegnung der ganz anderen Art kam es am 14. Mai im Nürnberger Tiergarten. Im Rahmen der Vorträge im Naturkundehaus



Der Direktor des Tiergartens Dr. Dag Encke begrüßt die Besucher des Vortrags.



Hans Gaab in seinem Element.

hielt Hans Gaab dort einen Vortrag zum Thema „Vom Großen Bären und anderen Tieren am Himmel“. Tiergartendirektor Dr. Dag Encke begrüßte die zahlreichen Besucher. Hans Gaab erläuterte in gekonnter Weise und mit großem fachlichen Wissen die Entstehungsgeschichten der Sternbilder und deren Entwicklung im Laufe der Zeit, von den antiken Heldensagen über die kuriosen Ideen zur Umgestaltung Anfang der Aufklärung bis hin zu den heute gültigen Sternbildern der IAU. Aber nicht nur die Entwicklung der Sternbilder selbst war Inhalt seines Vortrags, sondern auch die verschiedenen Darstellungsformen der Künstler im Laufe der Zeit. Anschließend konnten sich die Besucher an einem kleinen Stand der Sternwarte bei Björn Karlson und dem Autor noch über den aktuellen Sternhimmel informieren. Die geplante Fernrohrbeobachtung musste leider wegen schlechten Wetters entfallen.

Matthias Gräter

Astronomisches Konzert in Münchaurach

Am 16. und 17. Mai war in Münchaurach, einer kleinen Ortschaft nahe Herzogenaurach, Astronomie einmal nicht zu sehen, sondern zu hören: Die Jugendkapelle Aurachtal gab ihr Jahreskonzert unter dem Motto „Sternenzauber“. Am Samstag war das große Orchester mit Jupiter und Mars aus Holsts „Planeten“, der Filmmusik aus Star Trek und Star Wars, Glenn Millers „Moonlight Serenade“, dem Astronautenmarsch und anderen astronomischen Werken in der zum Thema Sterne geschmückten Halle zu hören, am Sonntag folgte dann die Darbietung des Vororchesters und des Nachwuchsorchesters.

Für das astronomische Ambiente sorgte die NAA mit einem Infostand sowie dem großen Planetenmodell, an dem Matthias Gräter einige Führungen hielt. Nach dem Konzert konnten die Zuhörer noch durch Thomas Michnas Dobson-Teleskop Saturn bewundern. Auch Science-Fiction-Fans kamen voll auf ihre Kosten, da die Star Wars Fans Nürnberg mit zahlreichen Modellen und Kostümen vertreten waren – unter anderem dem beeindruckenden Modell eines imperialen Sternzerstörers.

Johannes Hölzl

Sternennacht in Erlangen

Am Freitag, dem 22. Mai 2009, fand zum ersten Mal die „Erlanger Sternennacht“ statt. Die Veranstaltung des City-Managements Erlangen, die unter dem Motto „Einkaufen bis in die Nacht“ stand, wurde von einem bunten Rahmenprogramm begleitet, zu dem auch die Nürnberger Astronomische



Führung am Planetenmodell



Musikalischer Sternenzauber



Von wegen Gravitation – Blumentöpfe halten die Planeten in ihren Bahnen!

Arbeitsgemeinschaft eingeladen war. Schließlich schreibt man das Jahr 2009, das Internationale Jahr der Astronomie.

Der Standort für den NAA-Stand war in der Nürnberger Straße vor dem Neuen Markt, womit wir fast den südlichen Endpunkt der Veranstaltungszone bildeten. Vom City-Management wurde uns ein ca. 3 m × 3 m großer, blauer Pavillon zur Verfügung gestellt. Darin wurde der NAA-Stand aufgebaut. Zunächst diente der Solarmax für die Sonnenbeobachtung, später der Schiefspiegler für Saturn als „Eye catcher“ im doppelten Wortsinn. Als zusätzlicher Blickfang für Passanten wurde der Aufsteller mit IYA-Plakaten aufgebaut.

Die „Sternennacht“ kann als voller

Erfolg bezeichnet werden, trotz innenstädtlicher Beleuchtung und für die Veranstaltung installierter Skybeamer, u.a. auf dem Dach des benachbarten Kaufhof-Gebäudes.

Ohne gezählt worden zu sein, dürften ca. 80 bis 100 Leute – oft zum ersten Mal überhaupt – einen teleskopischen Blick auf die Sonne geworfen haben. Am Abend mit Saturn im Schiefspiegler stand von ca. 21:45 Uhr bis ca. 23:30 Uhr praktisch permanent eine kleine Schlange an. 200 bis 300 Leute beobachteten den Ringplaneten, auch hier zum großen Teil erstmalig, durch das Fernrohr. Auch am Stand selbst waren immer wieder interessierte Leute im Gespräch mit den NAA-Mitgliedern.

Der ob seiner Randlage zunächst nicht optimal erscheinende Standort war gut geeignet. Wären wir mitten im bunten Treiben gewesen, hätte uns die Menschenmenge überrollt.

Mein Fazit: Die Veranstaltung hat Spaß gemacht, auch wenn ich aufgrund der Rahmenbedingungen (unsicheres Wetter am Nachmittag, spät einsetzende Dunkelheit, städtische Beleuchtung abends) vorab sehr skeptisch war. Bei der laut Erlanger Nachrichten wahrscheinlichen Wiederholung sollten wir unbedingt mitmachen, wenn wir wieder eingeladen sind.

Martin Zoncheddu



Der gut besuchte NAA-Stand



Sonnenbeobachtung in der Fußgängerzone